Einladung

Stadt Erlangen

Bildungsausschuss

4. Sitzung • Donnerstag, 09.06.2016 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

Inhaltsverzeichnis siehe letzte Seite(n)

4.	Mitteilungen zur Kenntnis	
4.1.	Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	40/083/2016 Kenntnisnahme
4.2.	Flyer "Schulweghelfer"	40/081/2016 Kenntnisnahme
4.3.	Kooperation der Stadtbibliothek Erlangen mit dem SeniorenNetz Erlangen	42/027/2016 Kenntnisnahme
4.4.	Kulturpädagogische Projekte im Rahmen des 17. Internationalen Comic-Salon	471/002/2016 Kenntnisnahme
5.	Jugendsozialarbeit Übergangsklassen an der Ernst-Pentzold-Schule	51/090/2016 Gutachten
6.	ssp Christian-Ernst-Gymnasium - Einbau eines Aufzugs und eines barrierefreien WCs, Vorentwurfsplanung nach DABau 4.5 Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3	242/149/2016 Gutachten
7.	Umbau der ehemaligen Elektroküche und des Metzgereifachraumes an der Staatlichen Berufsschule Erlangen zu Klassenzimmern für berufsschulpflichtige Asylbewerber	40/068/2016 Gutachten
8.	Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe zum Schuljahr 2016/2017	40/080/2016 Beschluss
9.	Zwischenbericht des Amtes 40 Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016	40/082/2016 Beschluss
10.	Anfragen	

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 31. Mai 2016

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Ö 4.1

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/40	Schulverwaltungsamt	**40/083/2016**

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 25.05.2016.

Anlagen: 1 Übersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 4.1

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

zum 25.05.2016

Antrag Nr.	Antragsteller/in	Fraktion/ Partei	Zuständiges Referat/ mit Referat (Federführung in Fettdruck)	Thema	BildungsA/Stadtrat/Bemerkungen
159/2015	Frau Pfister	SPD	**VI/61** IV/51, IV/40	Antrag zu den Arbeitsprogrammen des Schulverwaltungs-amt /Bildungsbüros/Jugendamt und Stadtplanungsamt Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas entwickeln	In Bearbeitung; Zwischenbericht im BildungsA am 10.03.2016
147/2015	Frau Wirth-Hücking, Herr Prof. Dr. Moll	FWG	**IV**	Stadtratsantrag Neubau der Jakob-Herz-Schule („Schule für Kranke“) schnellstmöglich erstellen	In Bearbeitung
019/2015	Frau Dr. Preuß, Frau Pfister, Herr Winkler, Herr Höppel, Frau Wirth-Hücking	Fraktionsübergrei-fender Antrag FDP, SPD, Grüne Liste, ÖDP, FWG	**IV/40**	Prüfung der Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen/ Schulprofil Inklusion	In Bearbeitung
165/2014	Frau Pfister	SPD	**IV/43**	Antrag zum Arbeitsprogramm Erstorientierungskurs für Asylbewerber – Entwicklung eines Konzepts durch die VHS	Behandlung noch offen

Ö 4.2

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/40	Schulverwaltungsamt	**40/081/2016**

Flyer "Schulweghelfer"

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Polizeiinspektion Erlangen

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Das Thema „Sicherheit auf dem Schulweg“ ist insbesondere zum Schuljahresbeginn, aber auch zu jeder anderen Zeit, ein zentraler Punkt, wenn es darum geht, Schulwegunfälle zu vermeiden. Hierzu gibt es viele Projekte, wie z. B. das Schulwegtraining der Polizei für Schulanfänger, die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ sowie der Einsatz von ehrenamtlichen Schülerlotsen und Schulweghelfern. Es zeigt sich nämlich immer wieder, dass Ampelanlagen, Querungshilfen, Verkehrslenkung und Verkehrsbeschränkung im hektischen Straßenverkehr nicht ausreichen.

Dieser Einsatz zahlt sich aus: Seit 1980 hat sich an Überwegen, die durch Schulwegdienste zusätzlich gesichert waren, kein einziger tödlicher Unfall ereignet.

Allerdings wird es zunehmend schwieriger, ausreichend freiwillige ehrenamtliche Schulweghelfer zu finden. Dies kann dazu führen, dass Schulweghelferübergänge zum Teil entfallen müssen, weil sie nicht mehr gesichert werden können.

Um die Polizei und die Schulen bei der Anwerbung neuer Schulweghelfer zu unterstützen, hat das Schulverwaltungsamt beiliegenden Flyer erstellt. Er wird den Schulen und der Polizei sofort nach Druck zur Verfügung gestellt, um ihn an interessierte Personen (beispielsweise im Rahmen der vielfältigen Informationsveranstaltungen in Kindertagesstätten und Schulen) verteilen zu können.

Anlagen:
Flyer

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 4.2

Stadt Erlangen

Schulweghelfer

Unfallfrei auf Erlangens Straßen: Jeder kann mithelfen!

Schulwegdienste sind die beste Schulwegsicherung

Für alle Schüler gilt: Vor und nach dem Unterricht liegt der Schulweg – ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus.

Schulwegdienste sind von herausragender Bedeutung für die Schulwegsicherheit. Wo Schüler von Helfern durch den Straßenverkehr gelotst werden, ereignen sich kaum schwere Unfälle.

Schulweghelfer gesucht

Es sind stets Schulweghelfer nötig, um die kritischen Stellen auf dem Schulweg zu sichern – jeder neue Helfer schließt eine Lücke und erhöht die Sicherheit der Kinder!

Schulweghelfer werden von den Verkehrserziehern der Polizei ausgebildet und eingewiesen. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben müssen sie im Straßenverkehr gut sichtbar und auffällig gekleidet sein. Die entsprechende Kleidung wird zur Verfügung gestellt.

Helfen, nicht regeln

Schulweghelfer werden an Ampeln, Fußgängerüberwegen und Verkehrshelferübergängen eingesetzt und sollen Kinder vom unachtsamen Überschreiten der Fahrbahn abhalten. Sie leisten Hilfestellung beim Überqueren der Straße und verdeutlichen die Verkehrsregeln.

Schulweghelfer haben keine polizeilichen Befugnisse, dürfen also nicht den Verkehr regeln.

Aufwandsentschädigung

Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Schulweghelfer eine geringe Aufwandsentschädigung.

Es besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz.

Helfen Sie mit

Wenn Sie die Schulweghelfergruppen an den Schulen unterstützen möchten, wenden Sie sich an die Schulleitung oder an die Polizeiinspektion Erlangen.

Weitere Informationen:

Polizeiinspektion Erlangen-Stadt
Sachbereich Verkehr – Verkehrserziehung
Schornbaumstraße 11, 91052 Erlangen
Telefon: 09131/760-152
E-Mail: frank.weidner@polizei.bayern.de
pp-mfr.erlangen.pi-stadt@polizei.bayern.de

Impressum

Stadt Erlangen | Schulverwaltungsamt
91051 Erlangen | Telefon: 09131/86-2897
E-Mail: schulverwaltungsamt@stadt.erlangen.de
Foto: © photophonie | fotolia.com
Stand: Mai 2016

Ö 4.3

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/42	Stadtbibliothek	**42/027/2016**

Kooperation der Stadtbibliothek Erlangen mit dem SeniorenNetz Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
In Ergänzung zur Vorlage 43/031/2016 der vhs, die sich auf den SPD-Fraktionsantrag Nr. 171/2015 bezieht, möchte die Stadtbibliothek ihre Zusammenarbeit mit dem SeniorenNetz kurz darstellen:

Seit der Wiedereröffnung der Stadtbibliothek 2010 konnten unsere Nutzerinnen und Nutzer das Internet-Mentorenprogramm buchen. Mitglieder des SeniorenNetzes berieten zu bestimmten Zeiten Menschen mit Fragen zu Internet und Textverarbeitung ganz individuell. Durch die erhöhte Nachfrage und die Veränderung in der Medienlandschaft – Stichworte: Tablets, Smartphones, Laptops – veränderten wir gemeinsam das Format „Mentorenbetreuung“ in „PC zum Kaffee“. In unserem mit PCs ausgestatteten Schulungsraum beraten jetzt 2-3 Mitglieder des SeniorenNetzes ebenfalls wieder individuell, doch durch die gemeinsame Lernatmosphäre ergeben sich Gespräche, das Lernen untereinander wird gefördert und inhaltlich kann durch die höhere Anzahl an Personen ein breiteres Spektrum abgedeckt werden (vgl. Anlage 1).

Das Format „PC zum Kaffee“ läuft sehr erfolgreich. Es lässt extrem niederschwellige Fragen und Bedürfnisse zu. Das SeniorenNetz ist hier bei jedem Termin ca. 2,5 Stunden vor Ort.

Die Vorträge des SeniorenNetzes in der Bibliothek sind regelmäßig sehr gut besucht, Ersatztermine keine Seltenheit (vgl. Anlage 2).

Neuland betritt das SeniorenNetz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lern-Innovation der FAU mit einem Online-PC-Kurs, der speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist. Wieder ist die Schwelle der Teilnahme im Vergleich zu herkömmlichen Kursen deutlich gesenkt durch die ehrenamtlichen Tutoren aus dem SeniorenNetz, die eine Betreuung der Teilnehmenden während des Kurses gewährleisten (vgl. Anlage 3). Die Stadtbibliothek, die zurzeit gemeinsam mit der vhs dabei ist, eLearning-Angebote für verschiedene Nutzergruppen auszuloten, unterstützt dieses Format aufgrund seiner innovativen und wiederum extrem niederschwelligen Herangehensweise.

Die Zuwendung und Beschäftigung mit den Bedürfnissen vieler älterer Menschen beim Thema digitale Welten stellt besondere Anforderungen an die Lehrenden, die die Mitglieder des SeniorenNetzes mitbringen. Sie stellt zusätzlich Anforderungen an die Flexibilität der Formate, die die Bibliothek gemeinsam mit dem SeniorenNetz aufzufangen in der Lage ist (Mindestteilnahme, Terminverlegungen, Interessensänderungen etc.).
Die Stadtbibliothek wird die Zusammenarbeit mit dem SeniorenNetz fortsetzen.

Anlagen: Anlage 1 - PC zum Kaffee
Anlage 2 – E-Book Onleihe PC-Tablet
Anlage 3 – Computerkurs für Senioren

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 4.3

PC zum Kaffee

Hilfe bei Internet, E-Mail, Textverarbeitung, Tablet etc., auch am eigenen Gerät. WLAN ist vorhanden.

Freitag 15 bis17 Uhr, je 40 Minuten

13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni,
8. und 22. Juli 2016

Stadtbibliothek Erlangen, Schulungsraum 2. OG
Anmeldung unter 09131 86-2355
oder an der Info 1. OG

Virtuelle Lesewelten

Stadt Erlangen

SENIOREN NETZ ERLANGEN

STADT BIBLIOTHEK ERLANGEN

Stadt Erlangen

Ö 4.3

Mo, 6.6. | 17 – 18.30 Uhr

Bürgersaal, 2. OG | Eintritt frei

Anmeldung erforderlich: Telefon 0 9131 /86 23 55

Wie erstelle ich ein digitales Fotoalbum?

Kein lästiges Einkleben von Urlaubs-, Geburtstags- und Partybildern mehr. Wir zeigen Beispiele und die notwendige Technik zum Erstellen eines Fotobuches mit der Software von ALDI. Es ist wirklich einfach.

Referent: Günter Urstadt

SeniorenNetz Erlangen im BRK

hat das Ziel, einem möglichst breiten Personenkreis älterer Menschen – mit Hilfe einer Gruppe computererfahrener Senioren – Wege in die Multimedialandschaft zu erschließen.

Die Franken-Onleihe ...

... bietet Zugriff auf digitale Medien

... ist ein Verbund fränkischer Bibliotheken

... ist kostenlos für Bibliotheksmitglieder

Wie kommen Sie zu den Medien?

über www.franken-onleihe.de

Stadtbibliothek Erlangen

Marktplatz 1, 91054 Erlangen

Telefon 0 9131 / 86 22 82

stadtbibliothek@stadt.erlangen.de

www.erlangen.de/bibliothek

Das SeniorenNetz Erlangen im BRK

Henri-Dunant-Staße 4, 91058 Erlangen

Telefon 0 9131 / 120 05 10

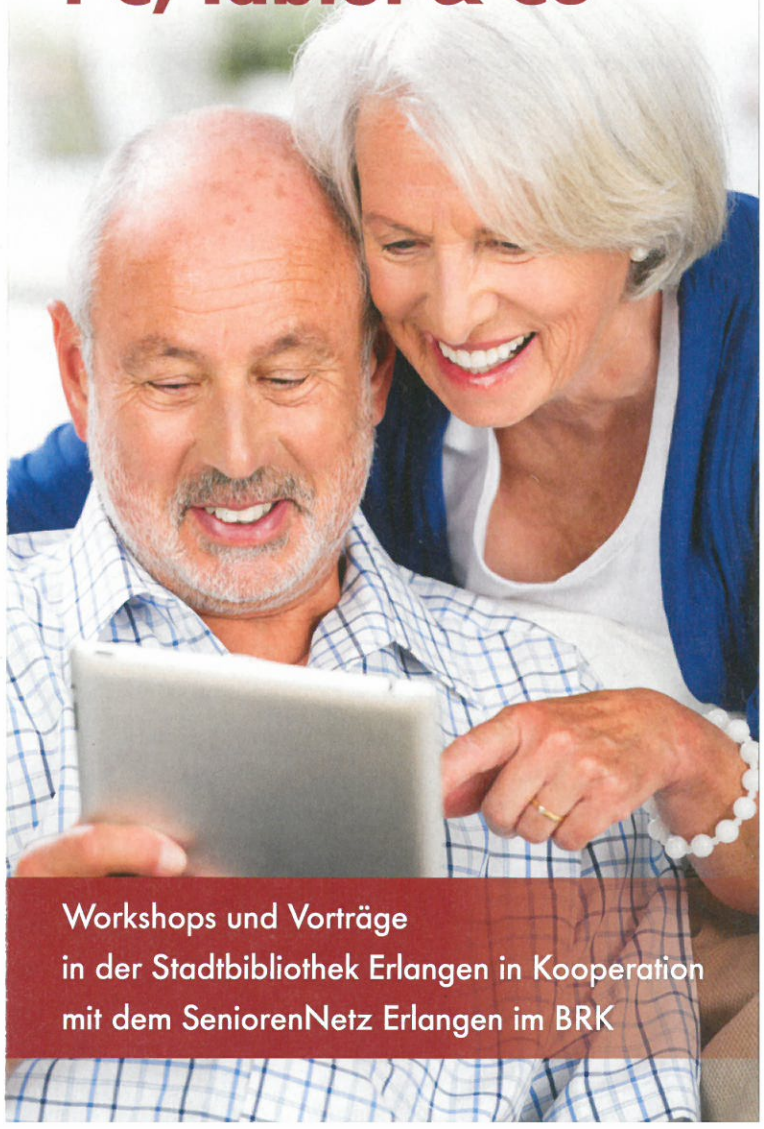
www.seniorennetz-erlangen.de

SENIOREN NETZ ERLANGEN

STADT BIBLIOTHEK ERLANGEN

Februar bis Juli
1. Halbjahr 2016

E-Book, Onleihe PC, Tablet & Co



Titelfoto: fotolia.com

Workshops und Vorträge
in der Stadtbibliothek Erlangen in Kooperation
mit dem SeniorenNetz Erlangen im BRK

Do, 10.3. | **Mo, 9.5.** | **Mo, 11.7.** | 17 – 18 Uhr
Bürgersaal, 2. OG | Eintritt frei
Anmeldung erforderlich: Telefon 0 9131 / 86 23 55

Einführung Onleihe

Überlegen Sie, sich einen E-Book-Reader oder ein Tablet anzuschaffen? Haben Sie bereits ein Gerät und möchten nun wissen, wie das Ausleihen von E-Books funktioniert? Wir zeigen Ihnen, wie E-Books, Hörbücher und aktuelle Magazine aus der Franken-Onleihe auf einen Computer, Reader oder ein Tablet geladen werden können.

Referentin: Marlene Neumann

Do, 3.3. | **7.4.** | **9.6.** | **21.7.** | 16.30 – 18.30 Uhr
eTheke, 1. OG | Eintritt frei
Keine Anmeldung erforderlich

E-Book-Sprechstunde

Sie möchten die Franken-Onleihe nutzen. Was aber, wenn der Download nicht funktioniert und Fehlermeldungen Sie zum Verzweifeln bringen? Kommen Sie mit Ihren Fragen und Geräten, wir helfen Ihnen weiter.

Do, 25.2. | 17 – 18.30 Uhr
Bürgersaal, 2. OG | Eintritt frei
Anmeldung erforderlich: Telefon 0 9131 / 86 23 55

Brauche ich ein Tablet?

Tablets sind nützlich – insbesondere auch für ältere Menschen. Anhand eines iPad erhalten Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Kosten eines solchen Gerätes. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Unentschlossene, die vor der Anschaffung stehen, und soll Hilfe bei der Entscheidungsfindung geben. Einige iPads zum Probieren sind vorhanden.

Referent: Burkhard Kohler

Mo, 4.4. | 17 – 18.30 Uhr
Bürgersaal, 2. OG | Eintritt frei
Anmeldung erforderlich: Telefon 0 9131 / 86 23 55

Die wunderbare Welt der Apps

Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, denn für alle Interessen gibt es anscheinend eine App. Vom Auto, Fernsehen, Gesundheit, Kochen, Lernen, Musik, Nachrichten, Navigieren, Notieren, Reisen, Spielen, Sprache, Wetter bis zur App für die Katze erstreckt sich die Fülle der Themen. Anhand von empfehlenswerten Beispielen lernen Sie die Vielfalt der Apps kennen.

Referent: Richard Scholl

Mo, 18.4. | 17 – 18.30 Uhr
Bürgersaal, 2. OG | Eintritt frei
Anmeldung erforderlich: Telefon 0 9131 / 86 23 55

Windows 10 ist da und nun?

Im Vortrag erhalten Sie einen Überblick zu folgenden Themen:

- Muss ich auf Windows 10 umsteigen?
- Bis wann kann man kostenlos umsteigen?
- Kann ich Windows 10 auch parallel zu Windows 7/Windows 8 installieren?
- Welche Neuerungen bringt Windows 10?

Referent: Rudolf Kliemann

Mo, 2.5. | 17 – 18 Uhr
Bürgersaal, 2. OG | Eintritt frei
Anmeldung erforderlich: Telefon 0 9131 / 86 23 55

Open-Source-Programme

Brauche ich kostenpflichtige Software auf meinem PC oder reichen kostenlose Open-Source-Programme? Welche Möglichkeiten bietet diese Gratis-Welt und wo sind ihre Grenzen?

Referent: Helmut Micka

Ö 4.3

EN, Dienstag, 10. Mai 2016

Computerkurs für Senioren

Nähere Informationen am 12. Mai in der Stadtbibliothek

ERLANGEN — Von zuhause aus mit der Unterstützung durch Tutoren den Umgang mit dem Computer lernen: Ein solcher Online-Kurs soll ab 8. Juni Senioren fit machen. Am Donnerstag, 12. Mai, um 16 Uhr wird das Ganze in der Stadtbibliothek vorgestellt.

Das Institut für Lerninnovation (ILI) der Universität Erlangen-Nürnberg hat den Online-Kurs über den Umgang mit Computer und Internet für Seniorinnen und Senioren entwickelt und führt ihn in Zusammenarbeit mit dem SeniorenNetz Erlangen (SNE) und der Stadtbibliothek Erlangen durch. Interessierte können sich am 12. Mai um 16 Uhr in der Stadtbibliothek darüber informieren.

In dem Kurs können ältere Menschen, die keine Erfahrungen mit dem Computer haben oder sich nicht sicher fühlen, Schritt für Schritt und in ihrer häuslichen Umgebung den Umgang mit Computer und Internet lernen – unabhängig davon, wo sie wohnen und wie mobil sie sind. Im Anschluss an den Kurs sind die Teilnehmenden in der Lage, den Computer und das Internet für alltägliche Aufgaben zu nutzen – zum Beispiel E-Mails schreiben oder über das Internet kostenlos telefonieren. Der Kurs beginnt am 8. Juni und dauert acht Wochen. *en*

Ö 4.4

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
Ref. IV/47/bbl	Kulturamt	**471/002/2016**

Kulturpädagogische Projekte im Rahmen des 17. Internationalen Comic-Salon

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	27.04.2016	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

„Comic macht Schule“ – Kulturpädagogisches Kooperationsprojekt des KS:ER im Rahmen des 17. Internationalen Comic-Salons

Die Förderung der kulturellen Teilhabe und kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche durch kulturpädagogische Mitmachprojekte unter anderem auch im Rahmen der Festivals ist ein wesentliches Ziel der Arbeit des Kulturamts (siehe Arbeitsprogramm 2016).

Bereits zum dritten Mal finden im Vorfeld des Comic-Salons Workshops mit renommierten Comic-Künstlerinnen und Künstlern in Erlanger Bildungseinrichtungen statt. 2012 startete das damalige Kulturprojektbüro erstmals mit einem breit angelegten Mitmachprojekt in Zusammenarbeit mit Erlanger Schulen und Kindertageseinrichtungen. Die Koordination erfolgt durch den KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas (www.ks-er.de). Dieser ist organisatorisch und personell im Kulturamt/Abt. Festivals und Programme angesiedelt.

Der KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas bietet unter dem Projekttitel „Comic macht Schule“ im Vorfeld des diesjährigen 17. Internationalen Comic-Salons Erlangen insgesamt wieder ca. 180 Schülerinnen und Schülern in mehrtägigen Workshops die Gelegenheit, mit professionellen Comic-Künstlerinnen und Künstlern in Kontakt zu kommen. Die Kinder und Jugendlichen werden im Zeitraum März bis Mai in insgesamt acht mehrtägigen Workshops in ihren Einrichtungen an das Geschichten zeichnen herangeführt und lernen die Vielfalt der grafischen Literatur kennen. Ziel ist es, möglichst niederschwellig und ohne Erfolgsdruck den Kindern und Jugendlichen eine neue kreative Ausdrucksmöglichkeit zu eröffnen.

In den Osterferien fand bereits der erste Workshop im städtischen Hort Liegnitzer Straße statt, bei dem Elke R. Steiner vom 29. März bis 1. April vier Tage lang mit den Kindern arbeitete. Die Comic-Künstlerin aus Berlin leitete dort schon 2012 und 2014 Workshops, der Hort hat mittlerweile drei Publikationen mit Comic-Strips – gezeichnet von den teilnehmenden Kindern im Alter von 8-10 Jahren – erstellt: Hortspots I (2012), Hortspots II (2014) und Hortspots III (2016, erscheint im Mai).

Weitere Workshops mit Comic-Künstlern finden an der Eichendorff-Mittelschule, an der Hermann-Hedenus-Mittelschule und an der Realschule am Europakanal statt. Neben Elke Steiner sind die

Comic-Künstlerinnen und Künstler "Schwarwel", Christopher Tauber, Paul Paetzel und "Salomea". Gemeinsame Besuche des Internationalen Comic-Salons mit den Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie eine kleine Präsentation der Ergebnisse auf dem Salon sind in Planung.

Die Workshops an Schulen werden im Rahmen des Programms „Ich und die Welt“ zu 50 Prozent aus Mitteln des Freistaats Bayern gefördert.

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium
Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 27.04.2016

Ergebnis/Beschluss:
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Aßmus	gez. Dr. Rossmeissl
Vorsitzende/r	Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
V. Zum Vorgang

Ö 5

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
	Stadtjugendamt	**51/090/2016**

Jugendsozialarbeit Übergangsklassen an der Ernst-Pentzold-Schule

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Gutachten	
Jugendhilfeausschuss	14.07.2016	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	20.07.2016	Ö	Gutachten	
Stadtrat	28.07.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
11

I. Antrag

1. An der Ernst-Penzolt-Schule wird ab dem Schuljahr 2016/2017 eine Stelle Jugendsozialarbeit zur Unterstützung der beiden Ganztageklassen eingerichtet.

2. Die stellenplanrechtlichen Voraussetzungen werden durch die Umwandlung einer Planstelle aus dem Referatsbereich IV (bisher Clearingstelle) geschaffen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durchführung von sozialpädagogischer Arbeit mit schulpflichtigen Flüchtlingen, Kindern und Jugendlichen im Mittelschulalter an zwei neuen Ganztagesklassen an der Ernst-Pentzold-Schule.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Schaffung einer Stelle „Jugendsozialarbeit“.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für schulpflichtige Flüchtlinge, Kinder und Jugendliche im Mittelschulalter sollen an der Ernst-Pentzold-Schule zwei Ganztagesklassen eingerichtet werden. Diese sollen durch Jugendsozialarbeit begleitet werden. Diese sozialpädagogische Arbeit ist verpflichtend. Die Schulleitung hat sich aufgrund von Vorgesprächen entschieden, die Trägerschaft an das Jugendamt heranzutragen. Das Jugendamt sieht in der Übernahme der Trägerschaft spürbare Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit der bereits tätigen Jugendsozialarbeit an Schulen.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

4.1 Stellenplan

Die erforderliche Stammplanstelle für die Trägerschaft wird durch Umwandlung einer der Planstellen aus dem Bereich der Clearingstellen im Referat IV geschaffen. Nach dem Beschluss

des Stadtrats wird die Verwaltung eine entsprechende Organisationsverfügung erstellen. Nach Ende der Förderphase (siehe 4.2) wird Referat IV den Antrag auf Einzug der Planstelle zum Stellenplan stellen.

4.2 Finanzmittel

Die Stelle wird in voller Höhe aus ESF-Mitteln gefördert.

Personaldurchschnittskosten-kosten:	€ 57.200,00
Korrespondierende Einnahmen	€ 57.200,00

Haushaltsmittel

☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 6

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**242/149/2016**

ssp Christian-Ernst-Gymnasium - Einbau eines Aufzugs und eines barrierefreien WCs,
Vorentwurfsplanung nach DABau 4.5
Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.06.2016	Ö	Beschluss	
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
40, 14

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für den Einbau eines Aufzugs und eines barrierefreien WCs am Christian-Ernst-Gymnasium wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie der Bauausführung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen. Der Beschluss im BWA erfolgt vorbehaltlich der Begutachtung im BildungsA.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Barrierefreie Erschließung des Schulgebäudes (ohne DG)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangssituation
Zwischen 2009 bis 2015 wurde das Gebäude des Christian Ernst Gymnasiums generalsaniert, u.a. Haustechnikerneuerung, Brandschutzertüchtigung Dach- und Fassadensanierung, und Wiedereinbau von Musikkabinen für Einzelunterricht. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.
Die nun anstehenden Maßnahmen betreffen die Ertüchtigung zur barrierefreien Erschließung des Schulhauses.
Das Vorhaben kann nach dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) bezuschusst werden.

Entwurfskonzept
- Anbau eines Personenaufzuges mit 5 Haltestellen im KG, Hofebene, EG, 1.OG und 2.OG
- Einbau und Ausstattung eines WCs gemäß den Anforderungen der Barrierefreiheit nach DIN 18040-1
- Sämtliche dazu notwendige bauliche und haustechnische Nebenarbeiten einschl. notwendiger Planungsleistungen gemäß HOAI

Der Anbau für den Personenaufzug ist nicht beheizt, thermische Trennung ist die jeweilige Zugangstüranlage in der Außenwand des Schulgebäudes.

Bauablauf/Termine
Die Bewerbung im KIP-Förderprogramm wurde Mitte Februar 2016 abgegeben. Mit Schreiben vom 11.5.2016 hat die Regierung von Mittelfranken die Aufnahme in das KIP-Förderprogramm mitgeteilt und eine Bewilligung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn ausgestellt. Der Förderantrag soll bis Ende Juni 2016 eingereicht werden. Um die Beeinträchtigungen des Schulbetriebs so klein wie möglich zu halten, sollen vorbereitende Arbeiten bereits in den Sommerferien 2016 ausgeführt werden.

Der Aufzug und das barrierefreie WC sollen bis zu den Sommerferien 2017 fertig gestellt und in Betrieb genommen werden.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten
Nach vorliegender Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten inkl. 19% Mehrwertsteuer nach DIN 276 (2009)

Zusammenstellung der Gesamtkosten Bau

Kostengruppen nach DIN 276 (2009)		Gesamtbetrag
100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	0 €
300	Bauwerk – Baukonstruktion	190.780 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	139.230 €
500	Außenanlagen	13.155 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	0 €
700	Baunebenkosten	146.835 €
	Gesamtkosten	**490.000 €**

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden. Bei berechneten Gesamtkosten (Bau o. Einrichtung) in Höhe von 490.000 € wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 441.000 € und 539.000 € liegen.

Haushalt
Im Haushalt 2016 sind folgende Investitionsmittel für die Maßnahme enthalten, deren Umsetzung mit Aufstellung des Haushaltes 2015 beschlossen wurde.

	Restmittel €	**2016 €**	**2017 €**	**Gesamt €**
Stand Haushalt 2016	373.456,76	300.000	150.000	**823.456,76***
Einrichtung	0	0	0	0

* Die überschüssigen Restmittel werden noch für Zahlungsverpflichtungen aus der Generalsanierung des CEG benötigt.

Fördermittel

Einnahmen nach KIP laut Mitteilung vom 11.5.2016 (brutto)voraussichtlich: 364.000,- €
Dies entspricht einer Förderquote von 90 % der zuweisungsfähigen Aufwendungen (KGR 200-500) sowie 18 % Nebenkosten (KGR 700) bzw. einer Gesamtförderquote von rd. 74 % für die Maßnahme.

Investitionskosten:	490.000 €	bei IPNr.: 217B.401A
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	24.228 €	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	364.000 €	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.217B.401A
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem ReVA vorgelegen. Bemerkungen waren
- ☒ nicht veranlasst
- ☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

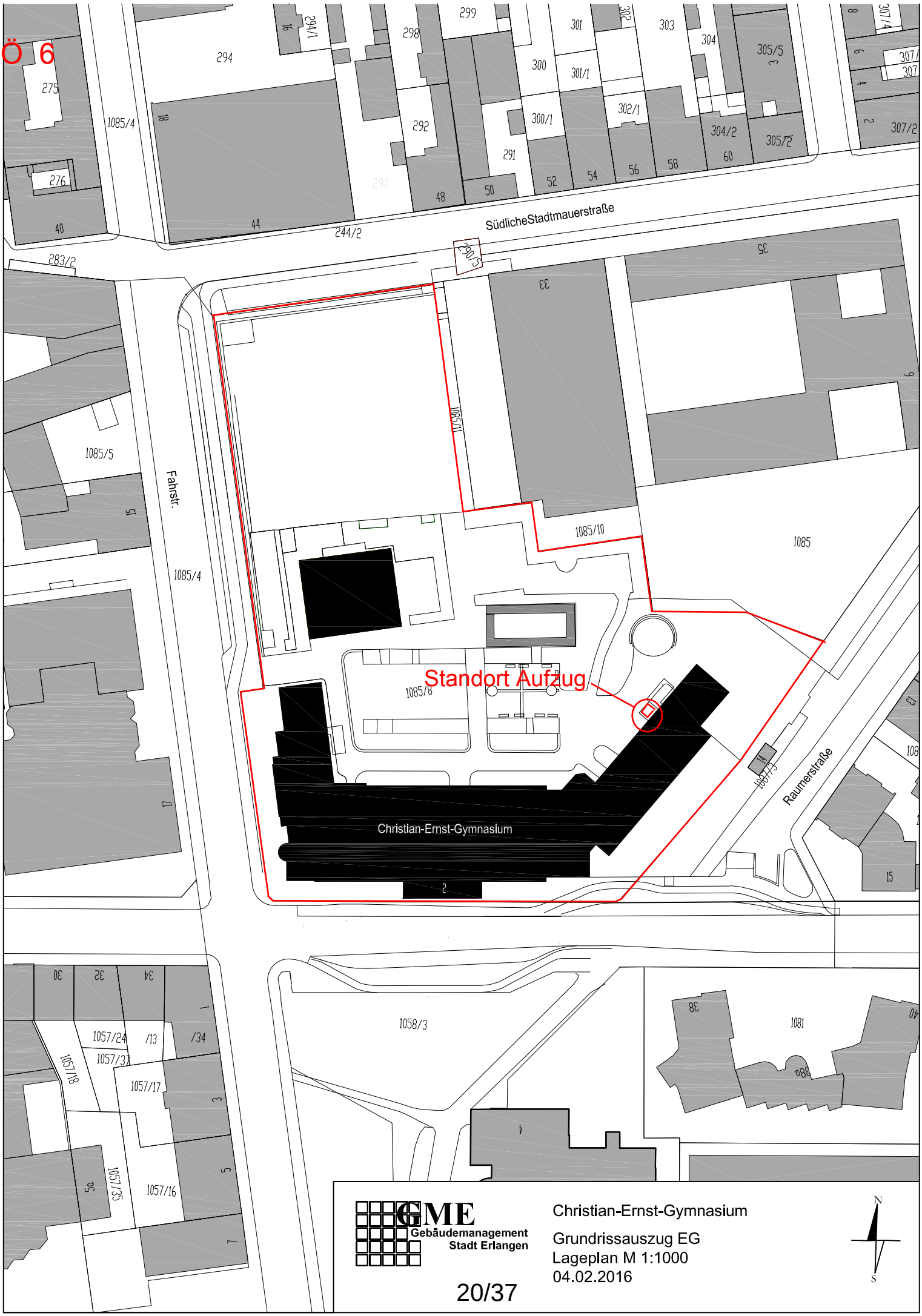
25.05.2016 gez. i.A. Grasser

Anlagen: Lageplan
Grundrisse, Ansichten
Folgekostenberechnung

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 6



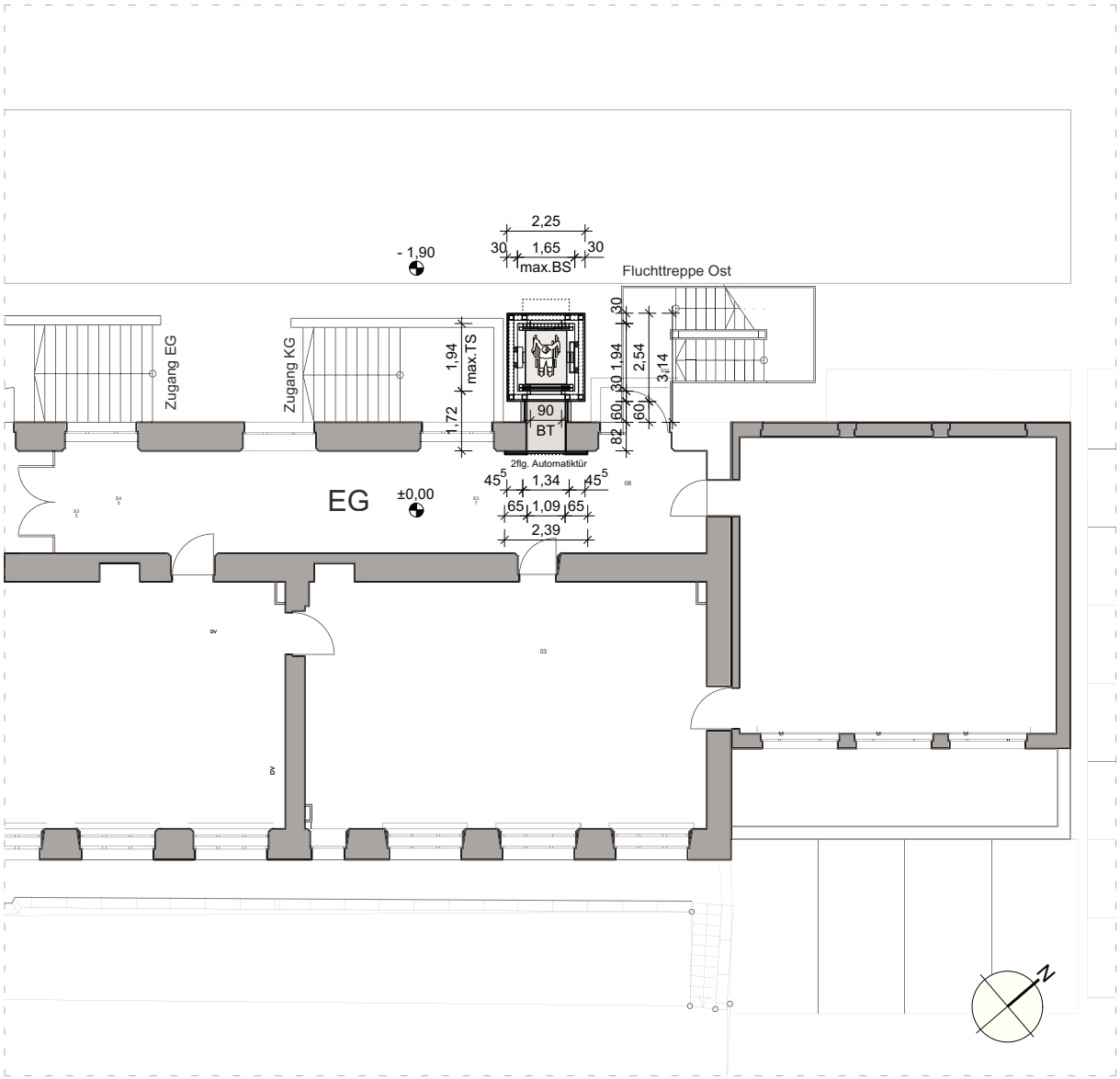
GME
Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

Christian-Ernst-Gymnasium

Grundrissauszug EG
Lageplan M 1:1000
04.02.2016

20/37

N
S



Erdgeschoss

NACHBARBETEILIGUNG

O: 9

PLANÄNDERUNGEN

Plan-Nr.	Index	Art der Änderung	Datum	gez.:

Architekt:

Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel

Planungsbüro für Objektplanung für Gebäude
Neubauvorhaben, Sanierung, Modernisierung
Henkestraße 52, 91054 Erlangen
Tel.: 09131-483030, Fax: 483031
E-Mail : ibg@graessel.eu
Website: **www.graessel.eu**

IBG

Bauherr:

Stadt Erlangen
Schuhstraße 40, 91051 Erlangen
Tel.: 09131- 861602, Fax: 862691
E-Mail Adresse: fleischer-geno-erl@t-online.de.de

Bauvorhaben:

CEG - Maßnahmen zur Barrierefreiheit
Langemarckplatz 2, 91054 Erlangen
Flurstück 726 Gemarkung Erlangen

GENEHMIGUNGSPLANUNG

Panoramaaufzug Ostflügel **VORABZUG**

Bauteil - Bemerkungen:

03 - Haltestelle EG

Maßstab:	Datum:	gez.:	Projekt-Nummer:	Plan-Nummer:	Index:
1:100	09.04.2016	m.g.	P_107_16_CEG_Aufzug	2.1_G_EG	a

Ansicht Nordwest

NACHBARBETEILIGUNG

PLANÄNDERUNGEN

Plan-Nr.	Index	Art der Änderung	Datum	gez.:

Architekt:
Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel
Planungsbüro für Objektplanung für Gebäude
Neubauvorhaben, Sanierung, Modernisierung
Henkestraße 52, 91054 Erlangen
Tel.: 09131-483030, Fax: 483031
E-Mail : ibg@graessel.eu
Website: **www.graessel.eu**

Bauherr:
Stadt Erlangen
Schuhstraße 40, 91051 Erlangen
Tel.: 09131- 861602, Fax: 862691
E-Mail Adresse: fleischer-geno-erl@t-online.de.de

Bauvorhaben:
CEG - Maßnahmen zur Barrierefreiheit
Langemarckplatz 2, 91054 Erlangen
Flurstück 726 Gemarkung Erlangen

GENEHMIGUNGSPLANUNG

Panoramaaufzug Ostflügel **VORABZUG**

Bauteil - Bemerkungen:
07 - Ansicht Nordwest

Maßstab:	Datum:	gez.:	Projekt-Nummer:	Plan-Nummer:	Index:
1:100	08.04.2016	m.g.	P_107_16_CEG_Aufzug	2.1_G_Ansicht	a

Grund- und Kennzahlen der Maßnahme
Maßnahmen zur Barrierefreiheit Christian-Ernst-Gymnasium

1. Grunddaten

Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	0 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	190.780 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	139.230 €
500	Außenanlagen	13.155 €
600	Ausstattung (noch nicht vollständig ermittelbar)	0 €
700	Baunebenkosten	146.835 €

Baukosten gesamt	490.000 €

Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 + 400)	330.010 €

Flächen und Rauminhalt

NGF	Nettogeschossfläche in m²	20,00
NF	Nutzfläche in m²	20,00
BGF	Bruttogeschossfläche in m²	25,00
BRI	Bruttorauminhalt in m³	100,00

Jährliche Baunutzungskosten (in Anlehnung an DIN 18960)

100	Kapitalkosten *1)	18.380 €
200	Objektmanagementkosten (kaufm. Gebäudemanagement)	80 €
300	Betriebskosten	1.410 €
400	Instandsetzungskosten *2)	4.118 €

Baunutzungskosten p. a.	23.988 €

*1) Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen für Eigen- und / oder Fremdkapital unter Berücksichtigung des stetig sinkenden Restbuchwertes aufgrund der Abschreibung

*2) durchschnittliche Kosten der Instandsetzung über die Lebensdauer

2. Kostenkennzahlen

	je m² NF	je m² NGF	je m² BGF
Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 und 400)	16.501 €	16.501 €	13.200 €
Baukosten gesamt (Kostengruppen 100 - 500 und 700)	24.500 €	24.500 €	19.600 €

Ö 7

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/40-2	Schulverwaltungsamt	**40/068/2016**

Umbau der ehemaligen Elektroküche und des Metzgereifachraumes an der Staatlichen Berufsschule Erlangen zu Klassenzimmern für berufsschulpflichtige Asylbewerber

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	22.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ref. II/Amt 20:
Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Beugel 30.05.2016
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. 231A.351	Kostenstelle 405710	Produkt BS Einrichtung	**49.000 €**

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahme

Entnahme aus der Budgetrücklage Amt 40	in Höhe von	**10.000 €**
Finanzierung aus freiwilliger Rückgabe aus der Budgetrücklage 2015 des Amtes in Höhe von insgesamt 375.000 Euro.	und in Höhe von	**(39.000 €)**
Buchungstechnische Umsetzung über Einsparungen bei Zinsausgaben		
Sachkonto: 551701, Kostenstelle: 201090, Ktr. 61211020		**39.000 €**
Hinweis der Kämmerei: Die freiwillige Rückgabe von Budgetmitteln fließt dem Gesamthaushalt durch den Budgetverwendungsbeschluss des Stadtrates zu. Aus buchungstechnischen Gründen wird die vorgeschlagene Deckung über Einsparungen bei Zinsausgaben abgewickelt.		

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich auf der o. g. IP-Nr. regulär zur Verfügung (Ansatz)	20.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in	0 €

Höhe von

Summe der bereits vorhandenen Mittel	20.000 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	**69.000 €**

Die Mittel werden benötigt ☐ auf Dauer
☒ einmalig (voraussichtlich Juli/August 2016)

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
☐ Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis 1.130.807,00 €
☐ Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nach dem aktuellen Verteilungsschlüssel der Regierung von Mittelfranken wird die Berufsschule Erlangen zur Einrichtung von insgesamt 10 BIJ-Klassen bis zum Schuljahresbeginn 2016/2017 verpflichtet. Aufgrund dessen erfolgt der Umbau der ehem. Metzgerei sowie der Elektroküche zu Klassenräumen. Es entstehen dadurch 4 zusätzliche Klassenräume.

Zur Sicherstellung eines adäquaten und gehaltvollen Unterrichts sind entsprechende Präsentationsmedien (Tafelanlagen) sowie Möblierung zwingend erforderlich.

Zur intensiveren Betreuung im Rahmen des kooperativen Berufsintegrationsjahres hat auch die GGFA als Maßnahmeträger, den Personalschlüssel entsprechend angehoben.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Durch die Einrichtung von weiteren BIJ-Klassen müssen kurzfristig neue Räume erschlossen werden. Aufgrund der ursprünglichen Nutzung der Räumlichkeiten als Metzgerei bzw. als Küche ist kein Klassenraum-Mobiliar vorhanden, auch auf eingelagertes Mobiliar kann nicht zurückgegriffen werden.

Die voraussichtlich anfallenden Möblierungskosten übersteigen das investive Budget der Berufsschule. Eine Deckung aus dem vorhandenen Ansatz ist daher nicht möglich. Zudem würde ein Rückgriff auf das reguläre investive Budget der Berufsschule Konflikte provozieren und die Akzeptanz für die neue Aufgabe deutlich schmälern. Die Kosten für eine komplette Erstmöblierung einschließlich Interaktivem Tafelsystem belaufen sich durchschnittlich auf ca. 10.000 Euro pro Klassenraum.

Für die Einrichtung von zwei Beratungszimmern werden 9.000 Euro benötigt.

4. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Schulverwaltungsamt übernimmt in seiner Funktion als Sachaufwandsträger die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Schulleitung sowie dem GME und stattet die neu geschaffenen Klassenräume entsprechend aus.

Ferner prüft das Schulverwaltungsamt derzeit die Förderfähigkeit nach dem FAG. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung, die den vorzeitigen Baubeginn ermöglicht, liegt bereits vor.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 8

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/40	Schulverwaltungsamt	**40/080/2016**

Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe zum Schuljahr 2016/2017

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	14.07.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Staatliches Schulamt, Regierung von Mittelfranken, Schulleitung, Leitung der Mittagsbetreuung /

I. Antrag

Der Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe ab dem Schuljahr 2016/2017 wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, das Antragsverfahren bei der Regierung von Mittelfranken durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Rahmen des Ganztagsgipfels im März 2015 hat der Freistaat Bayern mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Umsetzung der Ganztagsplatzgarantie diverse Neuerungen zum Ganztagskonzept der Jahrgangsstufen 1-4 beschlossen, die nun offene Ganztagsangebote im Bereich der Grundschulen ermöglichen.
Bislang konnten an Grundschulen lediglich gebundene Ganztagsschulen und Mittagsbetreuungen eingerichtet und bezuschusst werden.

Zukünftig sind zwei neue Modelle für eine offene Ganztagsgrundschule möglich:

- Einrichtung eines offenen Ganztagszugs für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 bis 16.00h oder als Kurzgruppen bis 14.00h.

- Einrichtung eines sog. Kombimodells in Form eines Ganztagsangebots in Kooperation von Schule und Jugendhilfe bei hohem Betreuungsbedarf in den Randzeiten sowie in den Ferien.

Während des laufenden Schuljahres hat das Schulverwaltungsamt mit verschiedenen Schulen unter punktueller Hinzuziehung des Staatlichen Schulamts und des Stadtjugendamts die Umsetzungsmöglichkeiten der o.g. Modelle geprüft.

Für das kommende Schuljahr 2016/2017 soll nach eingehender Beratung der örtlichen Gegebenheiten und Bedarfe erstmals in Erlangen ein offenes Ganztagsangebot bis 15.30 h an der Grundschule Tennenlohe eingerichtet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die erforderliche Interessensbekundung wurde bereits im März 2016 an die Regierung von Mittelfranken übersandt. Die Verwaltung wird bei zustimmender Beschlussfassung die nötigen Anträge bei der Regierung von Mittelfranken fristgerecht einreichen. Das Staatliche Schulamt wird im Rahmen des Antragsverfahrens eine fachliche Stellungnahme abgeben.
Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst der Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe zustimmt, übernimmt die Stadt Erlangen den daraus resultierenden Sachaufwand.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die offenen Ganztagsangebote werden in Kooperation mit der katholischen Kirchenstiftung Heilige Familie geführt, welche auch Träger der bisherigen Mittagsbetreuung ist. Bei Einführung des offenen Ganztagsangebotes wird die bisherige Mittagsbetreuung komplett in das neue Angebot überführt. Die erforderlichen Fachkräfte stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Die Räumlichkeiten in der Schule sind vorhanden. Neben der Mensa steht ein Aufenthaltsraum von ca. 50 qm und für die Hausaufgabenbetreuung zwei Klassenzimmer zur Verfügung. Die Außenanlagen der Schule werden gemeinsam mit dem gebundenen Ganztag genutzt.

Im Rahmen des offenen Ganztagsangebots werden voraussichtlich 3 Gruppen eröffnet, wobei eine Gruppe als Kurzgruppe bis 14.00 h geführt wird. Die weiteren Gruppen werden Betreuungszeiten bis 15.30 h sicherstellen. Diese Betreuungszeit wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern für das offene Ganztagsangebot festgelegt.

Neben der obligatorischen Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag finden Bewegungsangebote statt, wenn möglich, im Freien. Die Kinder dürfen außerhalb der Hausaufgabenzeit wählen zwischen unterschiedlichen Kreativangeboten und Spiel und Sport im Freien.

Freitags werden kostenpflichtige Zusatzangebote wie Projekte durchgeführt und gemeinsame Ausflüge gemacht. Die Ferienbetreuung wird wie bisher im Kinderhaus Heilige Familie sichergestellt.

Die sonstigen Rahmenbedingungen der offenen Ganztagsschule Tennenlohe sind der anliegenden Bewerbung zu entnehmen.

Eine mögliche Konkurrenzsituation zur bestehenden Ganztagsschule wurde im Rahmen der Vorbetrachtungen abgewogen und eine Umfrage bei den Eltern durchgeführt. Das Ergebnis lässt den Schluss zu, dass beide Angebote nebeneinander geführt werden können, da jedes Angebot unterschiedliche Bedarfe abdeckt.

Für die Einrichtung eines Kombimodells sind die Voraussetzungen vor Ort nicht erfüllt. Dieses Modell eignet sich bei größeren Schulstandorten, an denen eine überlange Randzeitenabdeckung durch die Eltern gefordert wird. Beide Voraussetzungen sind speziell im Ortsteil Tennenlohe nicht gegeben.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kommunale Mitfinanzierungspauschale von 5.500 € pro Gruppe ab Schuljahr 2016/2017.
Demgegenüber stehen die wegfallenden Zuschüsse für die Mittagsbetreuung von insgesamt 14.000 € p.a.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	16.500 € p.a.	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Haushaltsmittel

☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

Bewerbung für die Einführung der offenen Ganztagsgrundschule im Schuljahr 2016/2017 an der Grundschule Tennenlohe

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 8

Bewerbung für die Einführung der offenen Ganztags-Grundschule im Schuljahr 2016/17 an der der Grundschule Tennenlohe

1. Die Rahmenbedingungen

1.1 Das soziale Umfeld

Tennenlohe ist ein Stadtteil im Süden Erlangens Richtung Nürnberg.
Bis zur Gebietsreform 1972 war Tennenlohe eine eigenständige Kommune. Der Ort ist durch einen breiten Waldstreifen von der Stadt getrennt.
Die Grundschule Tennenlohe ist die einzige Grundschule in diesem Stadtteil.
Die Bebauung weist vor allem Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, moderne Mehrfamilienanlagen und ein 8-stöckiges „Hochhaus“ auf.
In Tennenlohe können keine großen neuen Baugebiete ausgewiesen werden. Allerdings werden zurzeit und in naher Zukunft Baulücken geschlossen. Es entstehen mehrere Reihenhauszeilen. Deswegen werden nach den Prognosen der Stadt in den nächsten Jahren die Schülerzahlen in Tennenlohe etwas ansteigen.
Im Vorort gibt es zwei Standorte für Flüchtlinge. Das eine Haus ist für die Erstaufnahme von 250 bis 350 Flüchtlingen ausgelegt (Außenstelle von Zirndorf). Kinder, die sich dort aufhalten, sind nicht schulpflichtig.
Das zweite Gebäude befindet sich in der Endphase des Umbaus. Hier sollen bis zu 250 Flüchtlinge untergebracht und integriert werden. Bezug ab April/ Mai 2016.
Kinder, die dort einziehen, werden schulpflichtig sein.
In Tennenlohe gibt es ab Schuljahr 2016/17 eine Flexible Eingangsstufe, d.h. die Schüler der ersten und zweiten Jahrgangsstufen werden jahrgangsgemischt lernen.

Im Schuljahr 2011/12 wurde ein gebundener Ganztageszweig eingeführt.
Er hat sich mittlerweile bestens etabliert und erfährt guten Zuspruch.
Nach Umfragen wählten die Eltern diese Form vor allem wegen des pädagogischen Konzepts.

1.2 Die Zusammensetzung der Schülerschaft

Im laufenden Schuljahr besuchen 156 Kinder in 8 Klassen unsere Grundschule.
Die große Zahl der Kinder kommt aus sozial stabilen und finanziell gesicherten Familien, deren Eltern ein hohes Bildungsinteresse haben. Viele Eltern besitzen einen Hochschulabschluss und arbeiten an der Universität, bei ortsansässigen Softwarefirmen, Areva, Siemens oder dem Fraunhofer Institut.
Wir erleben Kinder mit vielfältigem Detailwissen, großem Interesse und hoher Leistungsmotivation vor allem im naturwissenschaftlichen Bereich.

Die Zusammensetzung der Schülerschaft in der Grundschule ist im Hinblick auf die kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Voraussetzungen sehr heterogen. Viele Kinder kommen aus 1-Kind-Familien. Bei sehr hohem Anspruchsdenken fällt es vielen Kindern schwer sich zu integrieren, eigene Bedürfnisse zurückzustellen und Ausdauer und Einsatz zu zeigen.
Deshalb sind Defizite bei den Schülerinnen und Schülern eher in Bezug auf soziale und emotionale Kompetenz feststellbar.
Der Migrantenanteil an der Schule ist bei durchschnittlich 33 %, in manchen Klassen bei über 50 %.
Der Betreuungsbedarf der Eltern für ihre Kinder nahm in den letzten 10 Jahren stetig zu. Mittlerweile sind 85 % aller Kinder bei uns in Hort, Mittagsbetreuung und gebundenem Ganztag betreut.
Somit spielen das soziale Miteinander, Achtsamkeit im Umgang und soziales Kompetenztraining im Schulleben eine sehr entscheidende Rolle.

1.3. Organisation des offenen Ganztages

An der GS Tennenlohe soll der Kooperationspartner die kath. Kirchenstiftung Heilige Familie sein.
Sie bietet bereits für eine Gruppe von 15 Kindern einen Hort für die Grundschulkinder in ihren Räumen (ca. 300 m entfernt) an. Dieser ist vom offenen Ganztag nicht tangiert. Zudem bietet sie in diesem Schuljahr 2015/2016 für 39 Kinder Mittagsbetreuung (Füchse) an. Diese Mittagsbetreuung wird von einer Erzieherin geleitet. Weitere drei Personen stehen für die Betreuung zur Verfügung. Die Mittagsbetreuung ist derzeit organisiert in zwei Gruppen, die Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag von 11.20 bis 15.30.

Ab 2016/2017 wird die bisherige Mittagsbetreuung in das neue offene Ganztagsangebot überführt und komplett darin aufgehen. Es werden voraussichtlich 3 Gruppen eröffnet, wobei eine Gruppe als Kurzgruppe bis 14.00h geführt wird. Die weiteren Gruppen werden Betreuungszeiten bis 15.30h sicherstellen. Diese Betreuungszeit wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern für das offene Ganztagsangebot festgelegt. Neben der Mensa steht für die Betreuung in den offenen Gruppen ein Aufenthaltsraum von ca. 50 qm und für die Hausaufgabenbetreuung zwei

Klassenzimmer zur Verfügung. Die Außenanlagen der Schule werden gemeinsam mit dem gebundenen Ganztag genutzt.
Neben der obligatorischen Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag finden Bewegungsangebote statt, wenn möglich, im Freien.
Die Kinder dürfen außerhalb der Hausaufgabenzeit wählen zwischen unterschiedlichen Kreativangeboten und Spiel und Sport im Freien.
Freitags werden als kostenpflichtiges Zusatzangebot Projekte durchgeführt und gemeinsame Ausflüge gemacht.

1.4. Bildet der offene Ganztag eine Konkurrenz zum gebundenen Ganztag?

Grundsätzlich kann ein Abschmelzen der Anmeldezahlen für den gebundenen Ganztagszweig nicht ausgeschlossen werden.
In Tennenlohe entschieden die Eltern allerdings nicht in erster Linie wegen der Kostenfreiheit, sondern vor allem wegen der Rhythmisierung, der vermehrten Lehrerstunden und der Neigungsangebote.
Mittlerweile ist der gebundene Ganztag an der Schule gut etabliert, es herrscht eine große Zufriedenheit von Seiten der Eltern und auch des Kollegiums.
Bestärkt wurden wir in dieser Annahme nicht nur durch Elterngespräche, sondern auch durch eine Umfrage an alle Eltern, die ihr Kind Anfang April für den gebundenen Ganztag anmeldeten. (siehe unten)
Von 24 Eltern meldeten 22 zurück, dass sie auch bei Kostenfreiheit durch den offenen Ganztag lieber im gebundenen bleiben wollten.
Letztendlich lässt sich trotzdem eine Stimmungsänderung je nach Jahrgang nicht ausschließen.

Tennenlohe, 15. April 2016

Christa Egelseer, Rin

Abfrage der Ganztagseltern (gebundener Ganztag) am Tag der Schuleinschreibung (6. April 2016)

1. Warum wählten Sie den Ganztagszug? (Mehrfachnennungen möglich)

- o Von Montag bis Donnerstag zuverlässige Betreuung bis 15.30/16.00
- o Klassenverband bleibt auch am Nachmittag erhalten (alles aus einem Guss)
- o Kostenfreiheit (außer Mittagessen)
- o Zusätzliche Förderung durch Differenzierung
- o Zusätzliche Lern- und Übungszeiten mit einem Lehrer
- o Mindestens 4 Stunden in der Woche Arbeit in Kleingruppen mit einem Lehrer
- o Neigungsangebote

2. Würden Sie in den Halbtag wechseln, wenn die Betreuung bei den Füchsen ebenso kostenfrei wäre?

- o Ja
- o nein

Vielen Dank!

Name:

_____

Ö 9

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/40-2	Schulverwaltungsamt	**40/082/2016**

Zwischenbericht des Amtes 40
Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2016 – Stand: 31.05.2016 – wird zur Kenntnis genommen.

Mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Schulverwaltungsamt übernimmt die Sachaufwandsträgerschaft und die erweiterte Schulträgerschaft für 33 öffentliche Schulen im Erlanger Stadtgebiet. Die Aufgabenstellungen resultieren aus den Aufgaben der allgemeinen Schulverwaltung, angesiedelt im Sachgebiet 40-1, sowie aus der Finanzierung und Bereitstellung des gesamten Sachbedarfs der Schulen durch das Sachgebiet 40-2 sowie der IT-Koordination für die Schulen.

Die Erfüllung reiner Pflichtaufgaben stellt hierbei die vorrangige Zielsetzung des Schulverwaltungsamtes dar. Diese kann mit der vorhandenen Personalausstattung planmäßig fortgeführt werden.

Neben diesen Pflichtaufgaben ergeben sich jedoch immer häufiger vielfältige zusätzliche Sonderaufgaben mit Projektcharakter, die insbesondere auf Leitungsebene vermehrt zeitliche Ressourcen erfordern (Punkt 4.1 der Anlage). Es zeichnet sich außerdem ab, dass die zum Jahr 2014 übernommene Aufgabe der IT-Koordination über das angenommene Maß hinaus massive personelle und zeitliche Ressourcen im Sachgebiet 40-2 bindet, die ohne zusätzliche Unterstützung nur noch begrenzt kompensiert werden können.

Eine vollständige Abarbeitung des Arbeitsprogrammes 2016 ist daher nicht möglich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes kann nicht im geplanten Umfang in 2016 durchgeführt werden, weshalb diese Aufgabe auf 2017 verschoben werden muss.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm – Stand 31.05.2016“

4. Ressourcen -entfällt-
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Anlage: Budget und Arbeitsprogramm 2016 – Stand 31.05.2016 – des Amtes 40

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 9

Budget und Arbeitsprogramm 2016 **Stand: 31. Mai 2016**

Amt: 40 **Bezeichnung:** Schulverwaltungsamt

1. Budgetabrechnung 2015 (Vorjahr)

Hat das Budget 2015 negativ abgeschlossen?

☒ Nein
☐ Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln - Verlustvortrag		Euro
Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag		Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2016

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

☒ wie im Plan vorgesehen

☐ besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa		Euro
☐ schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa		Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

☒ Nein
☐ Ja

3.1 Welche sind das?

3.1.1

3.1.2

3.1.3

3.1.4

3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1	Voraussichtliche Mehrkosten		Euro
3.2.2	Gegenfinanzierung:		
			Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1			
	Erwartete Einsparung		Euro
3.3-2			
	Erwartete Einsparung		Euro
3.3.3			
	Erwartete Einsparung		Euro
3.3.4			
	Erwartete Einsparung		Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung		Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

☐ Nein
☒ Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1 Bewältigung steigender Anforderungen durch Flüchtlings- und Übergangsklassen

4.1.2 Steigende Zahl von politisch beauftragten Projekten durch Fraktionsanträge bzw. vermehrte Einbindung in städtische Projekte

4.1.3 Zunehmende Digitalisierung in den Schulen

4.1.4 Verstärkt auftretende Fragestellungen der inklusiven Beschulung und Förderung benachteiligter Kinder

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Die in 2016 vorgesehene Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes kann nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird auf das Jahr 2017 verschoben.

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2016 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben * gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse ** auch anteilig bezahlte Fortbildungen	4	
Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 31.05.2016)	1.037,33	Euro

Datum:	25.05.2016	Bearbeitet von:	Frau Richter	Amt:	40

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Einladung -öffentlich- 1
Vorlagendokumente
TOP Ö 4.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Mitteilung zur Kenntnis 40/083/2016 3
Bearbeitungsstand Fraktionsantraege 40/083/2016 4
TOP Ö 4.2 Flyer "Schulweghelfer"
Mitteilung zur Kenntnis 40/081/2016 5
Schulweghelfer 40/081/2016 6
TOP Ö 4.3 Kooperation der Stadtbibliothek Erlangen mit dem SeniorenNetz Erlange
Mitteilung zur Kenntnis 42/027/2016 7
Anlage_1_ PC zum Kaffee 42/027/2016 9
Anlage_2_ E-Book Onleihe PC Tablet Co 42/027/2016 10
Anlage_3_ Computerkurs für Senioren 42/027/2016 12
TOP Ö 4.4 Kulturpädagogische Projekte im Rahmen des 17. Internationalen Comic-S
Beratungsergebnisse Stand: 27.04.2016 471/002/2016 13
TOP Ö 5 Jugendsozialarbeit Übergangsklassen an der Ernst-Pentzold-Schule
Beschlussvorlage 51/090/2016 15
TOP Ö 6 ssp Christian-Ernst-Gymnasium - Einbau eines Aufzugs und eines barriere
Vorlage Entwurfsplanung 242/149/2016 17
Anlage 1 Lageplan 242/149/2016 20
Anlage 2 Grundriss 242/149/2016 21
Anlage 3 Ansicht 242/149/2016 22
Anlage 4 Folgekosten 242/149/2016 23
TOP Ö 7 Umbau der ehemaligen Elektroküche und des Metzgereifachraumes an der St
Vorlage Mittelbereitstellung 40/068/2016 24
TOP Ö 8 Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenl
Beschlussvorlage 40/080/2016 27
Anlage :Konzept_TEN_Bewerbung offener Ganztag 40/080/2016 30
TOP Ö 9 Zwischenbericht des Amtes 40 Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31
Beschlussvorlage 40/082/2016 34
Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016 - des Amtes 40 40/ 36
Inhaltsverzeichnis 38